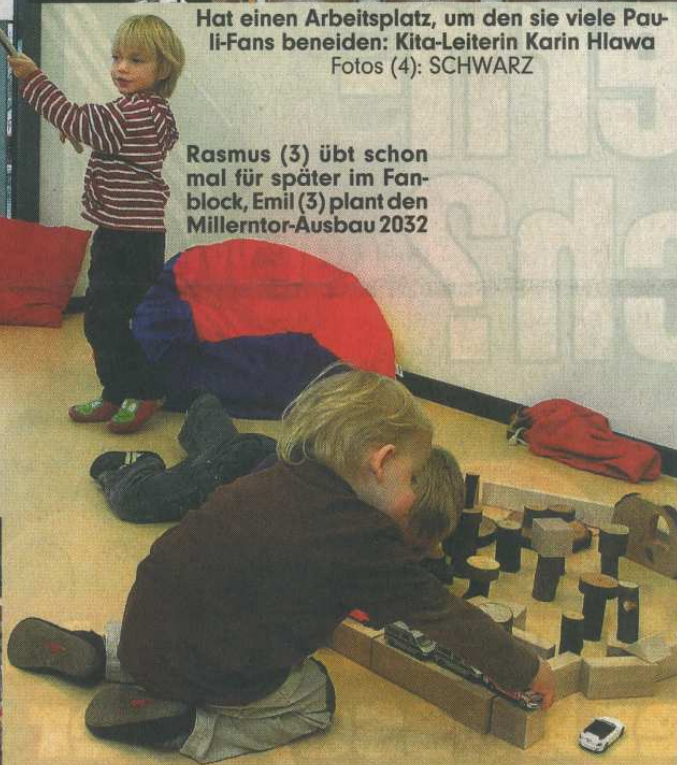




Hat einen Arbeitsplatz, um den sie viele Pauli-Fans beneiden: Kita-Leiterin Karin Hlawa
Fotos (4): SCHWARZ



Rasmus (3) übt schon mal für später im Fanblock, Emil (3) plant den Millerntor-Ausbau 2032



BILD-Besuch bei den Pauli-Rabauken

Auch kleine HSV-Fans sind hier willkommen

Von MAX VICTOR MÖBUS

Einzigartig, weltweit – so sieht der Fan sein Pauli. Weltweit einzigartig ist an dem Klub wirklich etwas: Seit eineinhalb Wochen hat er nämlich einen eigenen Kindergarten. Von Montag bis Freitag, sowie zu den Pauli-Heimspielen, beaufsichtigt Leiterin Karin Hlawa dort 15 Kids. Irgendwann sollen es mal 100 sein...

BILD-Besuch in der Kita.

Wir sind an der Südtribüne am Millerntor. Über Treppen erreichen wir den zweiten Stock. Dort, zwischen Süd- und Haupttribüne, gibt es ein Himmelreich für Kinder zwischen drei und sechs Jahren. Bauklötze, Puppen, Spiele und ein Superblick ins Fußball-Stadion.

Karin Hlawa ist stolz auf die drei Ebenen mit 1385 Quadratmetern. Sie sagt über das Verhältnis Kita/Fußball: „Die Sozialisation mit dem FC St. Pauli ist zwar sehr groß. Doch auch kleine HSV-Fans sind willkommen.“ Völlig untypisch für eine Kita im Stadtteil ist die Zusammenstellung der Kindergrup-

pe: Nur deutsche Knirpse sind momentan angemeldet.

Da gibt es eine kleine Brücke zu Paulis Bundesliga-Truppe: Die besteht auch fast ausschließlich aus Deutschen. Muss aber in beiden Fällen nicht so bleiben...

Die Kita hat 1,7 Millionen Euro gekostet. Finanziert durch öffentliche Gelder, die der Pestalozzi-Stiftung zur Verfügung gestellt wurden. Die Stiftung ist Träger und Betreiber der Kita. Die gesamte Eck-Bebauung im Stadion hat 2,4 Mio Euro gekostet. Ein Schmäckerl dabei: Die Rückseite der Kita, die einen Sahneblick auf den Millerntor-Rasen bietet.

Dort sind zusätzlich 220 Sitzplätze geschaffen worden – die den passenden Namen „Rabauken-Tribüne“ bekommen haben. Pauli-typische Graffiti-Malereien verzieren den Bau.

Übrigens: Im Frühjahr soll auch der 350 Quadratmeter große Dachspielgarten fertig sein. Dann ist für Paulis kleine Rabauken das Himmelreich perfekt.



Pausen-Tee statt Halbzeit-Bier: Betreuerin Anne Carstensen stößt mit Anne und Emil auf Paulis Champions-League-Teilnahme 2035 an